



Circolo Engadina



Ausschreibung

Die Via Sbrin ist einer der ältesten Alpen transit Routen und wurde schon vor über 3000 Jahren benutzt. Wir reiten auf den Spuren der Römer und späterer Säumer, die Käse (Sbrinz) vom Markt in Luzern nach Domodossola und von dort, Textilien, Wein und Gewürze zurück in die Schweiz brachten.

Wir starten in der Nähe von Stansstad, dem Ort, wo die Pferde gesäumt (beladen) wurden. Am Morgen vor dem Abritt, werden die Pferde durchgecheckt, die Ausrüstung geprüft und wo nötig ist übernachtet. An den Wasserfällen vorbei führen wir über ergänzt. Anschließend erfolgt ein Fitness Test, der uns zeigt, auf wen wir besonders achten müssen.

Wir reiten der Aa entlang (queren 3

Hängebrücken) nach Engelberg, wo wir nicht im Kloster, sondern im St. Jakob übernachten. Dies ist eine der längsten Strecken und die erste Herausforderung an Deine Komfortzone. Es gibt eine alternative Route, aber bisher haben alle Pferde und Reiter die Brücken gemeistert. Auch zwei 1000 kg Kaltblüter aus Hamburg. Der nächste Tag ist kurz, aber heftig. Die Strecke ist nur 11 km aber wir überqueren den Joch Pass auf 2200 m und führen die Pferde zum Suscht auf der Engstlenalp.

Unterwegs kommen wir an einem Kraftort vorbei und wenn wir Glück haben, erklingt ein Alphorn zur Begrüssung. Hier haben schon die ersten Touristen aus Baden auf dem Weg nach Rom übernachtet. Am nächsten Tag geht's über die Alp nach Wyler, wo wir einkehren, und dann geht's auf der anderen Talseite über Unterstock nach Guttannen. Hier

nächtigen wir in einem historischen Hotel und die Pferde stehen auf einer Koppel nebenan. Der dritte Tag führt uns auf Wanderwegen auf den Grimsel hinauf. Nur

ein kurzes Stück (bei schlechtem Wetter) müssen wir auf der Strasse reiten. Der grösste Teil der Strecke reiten und führen wir auf von den Römern in den Felsen gehauenen Pfaden und reiten über Brücken aus der Römerzeit,

das ehemalige Gletschertal hinauf. Oben auf dem Pass, kehren wir ein und führen dann die Pferde hinunter nach Oberwald im Wallis. Dies ist die längste Strecke, die es zu bewältigen gilt (29 km) und am Tag darauf haben wir Pause. Nach dem Pausentag geht es über den Griess Pass nach Riale Italien. Der Abstieg hinunter ins Pomatt ist der Höhepunkt der Tour. Hier beweisen die Pferde, was sie können, und deine

Komfortzone hat sich über die Tage stark erweitert. Wir übernachten in der Pension Aalts Dorf und genießen echte italienische Küche, während die Pferd auf einer grossen Weide versorgt sind. Über den San Giacomo und die Corno Hütte geht es zurück in die Schweiz, zum Ende unserer

Tour. Am nächsten Morgen fahren wir nach dem Frühstück wieder nach Hause. Wetter und widrige Umstände können uns in den Alpen

zwingen alternative Routen zu wählen. Sicherheit geht vor.



Vorbereitung für Via Sbrinz und Circolo Engadina

Die Pferde müssen Wanderritterfahren und 6-20 Jahre alt sein. Bäche müssen gefurtet und Brücken etc. müssen problemlos gemeistert werden können. Dein Pferd muss angebunden stehen bleiben können und sollte sozial verträglich und ruhig sein. Wichtig bei der ganzen Sache ist, dass du lernst Deinem Pferd zu vertrauen und ihm Sicherheit gibst.

Merksatz: Mein Pferd ist fähig, über die zu Alpen gehen. Egal ob er jemals dort war oder nicht, denn es ist ein Pferd.

Führen:

Damit dein Pferd seine Aufgabe erfüllen kann, musst du ihm Platz und ihn seinen Job machen lassen. Das Pferd hat vier Füße und 2 Augen im Kopf. Es ist also durchaus in der Lage selber auf seine Füße zu achten, und es ist doppelt so gut wie du im Klettern. Dein Pferd hat schließlich vier Beine, du nur zwei. Auf Deutsch heißt das: Es ist meine Aufgabe ausschließlich darauf zu achten, wo ich meine Füße hinstelle, und es ist der Job des Pferdes mit seinen Füßen klarzukommen. Dazu muss dein Führstrick aber eben auch so lange sein (3.80 – 4 m), dass dein Pferd auch noch was sehen kann. Wenn du 1 m vor ihm den Pfad runter hüpfst, bleibt ihm nicht sehr viel Zeit zu überlegen, wo er seine Hufe platzieren soll. Also lass ihm Luft, und Sorge dafür, dass er dir von den Haxen bleibt. 2-3m Abstand sind dabei optimal. Egal was, er darf sich dir nicht auf weniger als 1 m nähern oder dich bedrängen. Wenn du die Möglichkeit hast, mit deinem Pferd das ruhige Treppensteigen zu üben, dann mache das. Rauf und runter, wobei runter schwieriger ist, wenn dein Pferd so langsam wie du, ohne zu drängeln die Treppe runterkommen soll.

Merksatz: Ich achte auf meine Füße und mein Pferd auf seine.... ..und ich lass ihm bis 3 m Platz.

Sicherheit:

Achte darauf, dass er auf dem Weg bleibt und nicht rechts oder links an dir vorbei will. ist deshalb unbedingt wichtig, dass DU ihm SICHERHEIT gibst und es Abstand hält. Du kannst das jetzt schon üben, vom Boden aus, auf dem Sandplatz mit Pylonen, oder Stangen, wo es einfach 3 m hinter dir durch den Slalomparcour geht. Übe mit ihm, dass es vor dir hergeht und du ihm folgst. Dabei muss dein Pferd auf Kommando (Stimme, Stricksignal oder Körpersprache) halten, stehen bleiben und vorwärtsgehen. SiehSchleplift.

Extremtrail.ch

Wenn du ein unerfahrenes Pferd hast, oder selber noch nicht genügend Erfahrung hast, kannst du gerne an einem Extremtrail in Schleithelm Schweiz teilnehmen. Hier erhältst du das Rüstzeug für die Alpine Tour.

Kondition: Ross und Reiter müssen ausreichend konditioniert sein. Eine 40 Km Tagesstrecke zu meistern. Ausreichend konditioniert ist dein Pferd, wenn du 20 Minuten im flachen Gelände durchtraben oder joggen kannst und dein Pferd innerhalb von 2-3 Minuten wieder auf normalen Pulswerten ist und wieder ruhig atmet. Auf der alpinen Höhe wird dein Pferd dann trotzdem länger brauchen bis er wieder ruhig atmet, aber für das Pferd ist das ein viel kleineres Problem als für Dich.



Persönliche Fitness: Du solltest in ruhigem, gleichmäßigem Tempo 5 Stockwerke oder 60 Stufen Treppen nach oben gehen können, ohne völlig aus der Puste zu geraten, auch wenn du dabei schwer atmest. Wenn du es bis zum Ritt nicht schaffst, ist es auch kein Problem. Dann musst du nur deinen Stolz überwinden, und bereit sein, dich auf dein trainiertes Pferd zu setzen, dass dich dann hochträgt, oder du nimmst die Gondel.

Schlepp-Lift nutzen. Hier mein persönlicher Geheimtipp: Alle meine Pferde haben gelernt vor mir den Berg hochzugehen. Ich halte mich am Schweif ganz hinten fest, und lasse mich hochziehen. Dabei lehne ich mich mit meinem Gewicht gegen den Schweif. Auf der Ebene würde ich also in Rückenlage stehen. Da es bergauf geht, laufe ich wie auf der Ebene, und mein Pferd zieht mich hoch. Du kannst das auch zu Hause üben. Hol dir jemanden, der dein Pferd führt, (2-3 m Abstand) und halte Dich am Schweif deines Pferdes fest. Lehne dich nach hinten, bis deine Arme durchgestreckt sind und auf Kommando geht ihr beide los. Du bleibst in Rückenlage und lässt dich vom Pferd über den Platz ziehen. Doppellonge oder Fahrzügel helfen, wenn du alleine arbeiten willst. Auf der Via Sbrinz machen wir das dann genau so, mit dem kleinen Unterschied, dass du zusätzlich das Pferd, welches hinter dir geht, führst und du wirklich bergauf gehst.

Die Alpentour Reiten: Wir reiten vorwiegend Schritt. Wir setzen voraus, dass du Dein Pferd reiterlich unter Kontrolle hast. Wann immer möglich machen wir einen Trab und gehen jede Stunde ca. 5-10 Minuten zu Fuss. Bergab und an steilen Passagen werden die Pferde am Führstrick und Strickhalfter geführt. Die Pferde werden nicht am Gebiss geführt. Du musst also deinen Zügel aushängen und am Halfter befestigen können. Wir führen auch am langen Zügel, d.h. der Zügel wird nur an einem Ende eingehängt

Pausen unterwegs: Circa alle 2 Stunden haben wir eine Fresspause von ca. 15–20 Minuten. Mittagessen ist jeweils eine leichte Mahlzeit, auf einem Gasthof oder aus der Vordertasche. Getränkt werden die Pferde alle gemeinsam auf Anweisung des Rittführers.

Pferde, die schlagen könnten, oder nicht Hundeverträglich sind, bitte den Mitreitern per Schleife und mündlich bekannt geben. .

Der Trail Boss hat das Sagen. Den Anweisungen der Ritt Führer ist Folge zu leisten. Helmpflicht für Reiter unter 18 Jahre.

Hunde: Hund dürfen nicht in alle Restaurants und nicht überall in die Zimmer. Einzelne Hotels verlangen eine zusätzliche Gebühr von 15.—für die Hunde pro Nacht. Sie müssen auf Kommando rechts vom Pferd gehen können und wenn nötig vom Pferd aus angeleint werden können. Jeder Hundebesitzer ist für seinen Hund selber verantwortlich. Als Teilnehmer bist du einverstanden, dass dein Hund, wenn nötig, im Tross-fahrzeug mitfährt. Wenn zu viele Hunde angemeldet werden, bleiben alle Hunde zu Hause.



Ausrüstung:

Hufschutz: Geeigneter Hufschutz ist unbedingt erforderlich. Duplos extra (grün) ohne Stollen sind zu empfehlen. Wenn Eisen, dann mit Videastiften. Hufschuhe wenn möglich nicht. Wenn ja, müssen sie passen und erprobt sein. (Raspel mitnehmen.) (Sollten die Hufschuhe nicht halten, werden wir Duplos aufnageln) Keine Klebebeschläge. Ersatzbeschläge mitführen. (1 Woche).

Ausrüstung: Intakte und erprobte Ausrüstung (passender Sattel mit großer Auflage). 2. Bauchgurt wenn möglich (geht nur bei Western Sattel) oder Schweifriemen. Proviant, Getränk und Regenschutz auf dem Pferd. 3 m Führstrick und Knotenhalfter,

Ersatzschuhe für Dich, Satteltaschen vorne für Lunch, Getränkehalter, Regenschutz müssen auf Pferd montierbar sein Die Satteldecke muss gross genug sein, dass die Taschen nicht auf dem Fell aufliegen.

Impfschutz: Die Pferde benötigen den üblichen Impfschutz.

Pers. Ausrüstung: Bergtaugliche rutschfeste Wanderschuhe, Blasenpflaster, Regenschutz, Hut, bequeme Reitbekleidung, Handschuhe, Hausschuhe, Wäsche, Miniwaschsalon, Taschenlampe, Messer, ID, Handy, Kamera, Ersatz Akkus. Wenn gewünscht Regendecke fürs Pferd. Mineral- und Kraftfutter fürs Pferd für die ganze Tour.

Gepäck: Pro Person werden max. 20 kg Gepäck wird in einer einzigen mit Name gekennzeichneten Tasche befördert. Dazu Futter sowie Futter- und Tränke-Eimer, bitte gut anschreiben und mitbringen. Kraftfutter für die Anreise und Abreise und unterwegs, Sonderfutter/ Mineralfutter etc. bitte in einem angeschriebenen verschließbaren Eimer mitbringen. Du benötigst ein Lunchpaket für den ersten Tag.

Anreise und Zoll: Zur Einreise in die Schweiz benötigst du den Pferdepass sowie Deine persönlichen Reisedokumente sowie etwa 250.-- für die Kautions, bei 4000.-- CHF Wert des Pferdes. 30.—Gebühr. Zahlbar mit Kreditkarte oder bar in CHF. Wenn Du aus größerer Entfernung anreist, empfehlen wir die Anreise am Vortag, so dass Du bei Angela Paulsen in Weizen dein Pferd unterstellen kannst. <https://www.vfdnet.de/index.php/component/sobipro/8048-a-paulsen?Itemid=0> Übernachtung entweder in Weizen, oder auf der Wanderreitstation in Schleithem www.wetzenhof.ch oder nach Vereinbarung mit Tina.

Am Anreisetag fährst du mit Deinem Pferd nach Erzingen (Klettgau in Deutschland) über deutsches Gebiet zur Grenzstation Erzingen/Trasadingen und löst dort deinen Freipass beim Schweizer Zoll. ZAVV-Ferienaufenthalt mit mehrfachem Grenzübertritt. Dies musst du mündlich verlangen. oder wenn du öfters in die Schweiz kommst, Spazierritt mit Aufenthalt länger als 72 h. Auch dies musst du mündlich verlangen.

Dieser Freipass ist 2 Jahre gültig und kann bei der Rückreise wieder abgegeben werden. Dann erhältst du auch deine Kautions zurück. Achtung: nur zu Büro Zeiten der Zollverwaltung und nur an den großen Zollstellen am Samstag bis 12.00 Uhr. Die EU interessiert deine Ausreise bzw. Einreise nicht. Du musst dich dort nicht melden. Offiziell benötigst du ein Traces Dokument vom Vetamt. Zielort ist www.wetzenhof.ch



Circolo Engadina



Übernachtung und Paddocks unterwegs: Die Pferde stehen in der Nacht auf einer eingezäunten Weide in 7x7m Paddocks mit Heu und Wasser. Wenn möglich stehen immer zwei Pferde zusammen. Zaun Zeug und Stromgerät steht zur Verfügung und wird im Trossfahrzeug mitgeführt. Notunterkünfte für die Pferde sind zum Teil vorhanden, müssen jedoch vor Ort flexibel organisiert werden. Wir nächtigen auf Gasthöfen, in Mehretzimmern einfacher Art. Im Preis sind Übernachtung und Halbpension sowie Trossfahrzeug und Ritt Führung inbegriffen. Mittagessen und alle Getränke müssen separat bezahlt werden. Einzelzimmer nur mit Aufpreis.

Versicherungsdeckung: Du hast eine Haftpflichtversicherung die auch Schäden durch dein Pferd abdeckt. Mit der Anmeldung bestätigst du diesen Fakt. Für die Tour schließen wir eine Grosstierrettungsversicherung ab, die die Kosten der Rettung bis 5000.—CHF übernimmt.

Tina Boche Wanderrittführer/Übungsleiter VFD Reitlehrer/Trainer RAI Trainer C FN Weitreiter TLRG
Instruktor A Säumen www.simply-fair.eu

Peter van der Gugten Wanderrittführer FITE Partner VFD Weitreiter WRG www.alpentrekking.ch